

Produktname: CRYAB Maus-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMM80628**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	monoklonaler Maus-Antikörper
Host	Maus
Anwendung	IHC,ELISA
Reaktivität	Menschlich
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	Mouse IgG2a
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Gereinigter Antikörper in PBS mit 0,05% Natriumazid.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis IHC 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000

tnis

Molekulargewicht /

Antigen-Informationen

Genname	CRYAB
Alternative Namen	CRYA2; CTPP2; HSPB5; CRYAB
Gen-ID	1410.0
SwissProt ID	P02511
Immunogen	Gereinigtes rekombinantes Fragment von CRYAB (aa1-175), exprimiert in E. coli.

Hintergrund

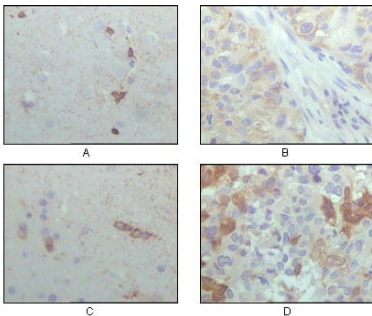
Kristalline, Alpha B. Kristalline werden in zwei Klassen unterteilt: taxonspezifische (enzymatische) und ubiquitäre Kristalline. Letztere bilden die Hauptproteine der Wirbeltieraugenlinse und erhalten deren Transparenz und Brechungsindex aufrecht. Da

die zentralen Linsenfasern während der Entwicklung ihre Zellkerne verlieren, werden diese Kristalline gebildet und lebenslang gespeichert, was sie zu extrem stabilen Proteinen macht. Kristalline der Säugetierlinse werden in die Alpha-, Beta- und Gamma-Familien unterteilt; Beta- und Gamma-Kristalline bilden zudem eine Superfamilie. Die Alpha- und Beta-Familien werden weiter in saure und basische Gruppen unterteilt. Kristalline besitzen sieben Proteinregionen: vier homologe Motive, ein verbindendes Peptid sowie N- und C-terminale Verlängerungen. Alpha-Kristalline bestehen aus zwei Genprodukten: Alpha-A und Alpha-B für die saure bzw. basische Variante. Die Expression von Alpha-Kristallinen kann durch Hitzeschock induziert werden; sie gehören zur Familie der kleinen Hitzeschockproteine (sHSP, auch bekannt als HSP20). Sie fungieren als molekulare Chaperone, obwohl sie Proteine nicht renaturieren und wie echte Chaperone freisetzen; stattdessen halten sie sie in großen, löslichen Aggregaten zusammen. Posttranslationale Modifikationen verringern ihre Chaperon-Funktion. Diese heterogenen Aggregate bestehen aus 30–40 Untereinheiten; die Untereinheiten α -A und α -B weisen ein Verhältnis von 3:1 auf. Zwei weitere Funktionen der α -Crystallin-Proteine sind ihre Autokinase-Aktivität und ihre Beteiligung an der intrazellulären Architektur. Die Genprodukte von α -A und α -B werden unterschiedlich exprimiert; α -A ist vorwiegend in der Linse lokalisiert, während α -B in vielen Geweben und Organen weit verbreitet exprimiert wird. Eine erhöhte Expression von α -B-Crystallin tritt bei vielen neurologischen Erkrankungen auf; eine Missense-Mutation wurde in einer Familie mit einer Desmin-assoziierten Myopathie gemeinsam vererbt.

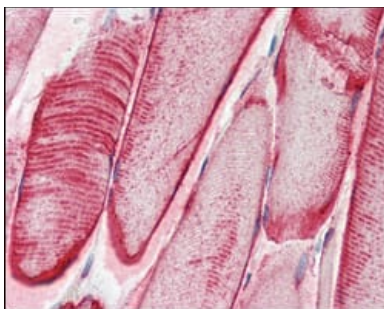
Forschungsbereich

-

Bilddaten



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Hippocampus (A), Lungenkrebs (B), Hirntumor (C), Brustkrebs (D), die eine zytoplasmatische Lokalisation mit DAB-Färbung unter Verwendung von CRYAB Maus-mAb zeigt.



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteten menschlichen Skelettmuskelgeweben unter Verwendung des CRYAB-Maus-mAb.